Team im Vorstand geleistet wird. Im Vorstand arbeiten neben mir – in alphabetischer Reihenfolge – noch Damaris Glaser-Rohner, Corina Krapf, Matthias Pfaehler, Monika Plüss, Benjamin Rohner, David Tschudin und Hans Paul Walliser. Über unsere Aufgaben gibt unsere Webseite **www.together-for-uganda.ch** Auskunft. Dort finden Sie auch noch andere Informationen und Bilder.

Wir werden auf unserer Webseite Anfang 2021 ebenfalls das Datum für unsere nächste Generalversammlung bekanntgeben. Die aktuelle Pandemie-Lage lässt momentan noch keine verbindliche Planung von Anlässen in der ersten Jahreshälfte 2021 zu, so dass wir mit dem Setzen des Termins noch zuwarten.

Abschliessend danke ich Ihnen im Namen des Vorstands sehr herzlich für Ihr treues Einstehen für diese jungen Menschen in Uganda. Ohne die grosse Hilfe und Unterstützung der vielen Spenderinnen und Spender oder Patinnen und Paten wäre dies alles nicht möglich.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten – Mbagaliza Sekukulu Enungi!

Patrick Langloh

TOGETHER FOR UGANDA

Association for development aid in cooperation with Chrisco Church / Mbale
(Verein für Entwicklungszusammenarbeit mit der Chrisco Church / Mbale)

Vorstand: Patrick Langloh (Präsident), Damaris Glaser-Rohner, Corina Krapf, Mathias Pfaehler, Monika Plüss, Benjamin Rohner, David Tschudin, Hans Paul Walliser

info@together-for-uganda.ch | **www.together-for-uganda.ch**

PC-Konto: 40-435054-7 | **IBAN: CH44 0900 0000 4043 5054 7**

TOGETHER FOR UGANDA

Liebe Freunde und Unterstützer

Wie gerne würde ich auch in diesem Newsletter Rückschau halten auf eine spannende Reise nach Uganda – doch wie Sie sich denken können, haben uns dieses Jahr die Umstände in Zusammenhang mit dem Corona-Virus einen Strich durch die Rechnung gemacht. Uganda war während vieler Monate im totalen Lockdown, die Grenzen waren weitgehend geschlossen und internationale Flüge wurden alle eingestellt. So konnten wir nur über Telefongespräche, einzelne Videokonferenzen, E-Mails und WhatsApp den Kontakt aufrechterhalten, was wir aber auch rege genutzt haben. Es war für unsere Partner in Mbale, Uganda, wichtig zu spüren, dass wir für sie da sind. Dank Ihrer grosszügigen Spenden konnten wir sie nicht nur mit Worten, sondern auch in materieller Hinsicht weiter unterstützen und so ein wichtiges Zeichen der Hoffnung schenken.

Eine von unserer Schule kreierte Corona-Schutzmaske

Die Schulen in Uganda wurden alle geschlossen und durften eine lange Zeit keine Kinder auf dem Schulgelände haben. Inzwischen öffnen die Schulen schrittweise, so dass wenigstens einige Jahrgänge bereits wieder den Unterricht besuchen dürfen. Unser Schulleiter, Head Teacher Naboth Olupot (links auf dem Bild), freute sich, die Kinder und Jugendlichen vor rund einem Monat endlich wieder zu sehen.

Während bei vielen Schulen die Lohnzahlungen völlig eingestellt wurden, haben wir uns verpflichtet, die Löhne weiterzuzahlen. Ebenso haben unsere Partner vor Ort in Absprache mit uns alles darangesetzt, unseren vom Hunger bedrohten rund 350 Kindern und 100 Jugendlichen die nötigsten Nahrungsmittel zukommen zu lassen. Zum Abholen der Nahrungsmittel wurde das Gelände unserer Schule in Busamaga/Mbale geöffnet, so dass Eltern und Kinder sich das dringend gebrauchte Essen holen konnten.

Teilweise wurde auch von einzelnen Lehrern und Lehrerinnen ein Kurierdienst eingerichtet, um alle unsere Kinder und Jugendliche zu erreichen. Wir sind sehr dankbar, dass bisher alles so gut geklappt hat!

Auch in Mbale gilt: Abstand halten! Diese beiden Lehrerinnen haben zusätzlich ein Distanz-Fieberthermometer und Desinfektionsmittel bereit.

Daneben haben wir auch die Zeit genutzt, dringend nötige Bau- und Renovationsprojekte in Uganda voranzutreiben und nötige Anschaffungen zu tätigen. So erhielt unsere treue Schulsekretärin in Mbale, Erina Nabifo, einen neuen Laptop, und es konnten neue Lehrmittel und Bücher angeschafft werden. Auf dem Schulgelände in Busamaga/Mbale wurden teilweise Bodenplatten verlegt, damit die Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrpersonen auch bei Regenwetter sicher das Gelände überqueren können ohne ständig im Schlamm stecken zu bleiben. Die Schulgebäude wurden alle frisch gestrichen, es wurden in einigen Zimmern elektrische Leitungen verlegt und weitere nötige Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

All diese Arbeiten, das Versorgen der Kinder und Jugendlichen in der Zeit des Lockdowns, überhaupt die Aufrechterhaltung eines geordneten Schulbetriebs wäre nicht ohne den grossen Einsatz von Philip Kalyebbi, dem Präsidenten des Vorstands von «Together for Uganda» in Mbale, möglich gewesen. Ihm, dem lokalen Vorstand, unserem Schulleiter sowie den Lehrerinnen und Lehrern sind wir zu grossem Dank verpflichtet, da ihnen allen das Wohl der bedürftigen Kinder und Jugendlichen zuerst auf dem Herzen ist.

Abschliessend möchte ich einmal mehr unterstreichen, dass die Arbeit für «Together for Uganda» bei uns von einem engagierten